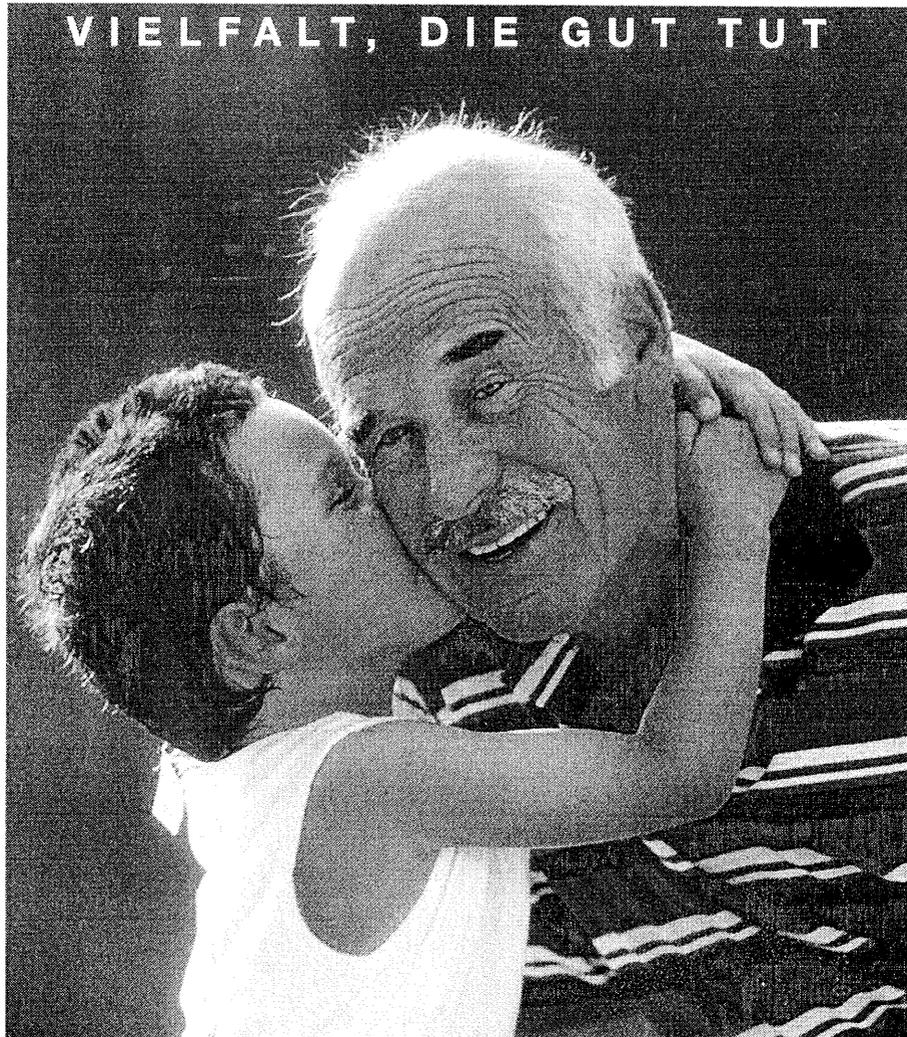


Offene Seniorenarbeit

in der Gemeinde Marienheide
im Kontext des Mehrgenerationenhauses
Caritas-Netzwerk Heilteich



Caritasverband
für den Oberbergischen Kreis e.V.

in Kooperation mit der



Gemeinde Marienheide und der Dr. Oscar Kayser Stiftung

Stand Mai 2007

Einleitung

„Offene Altenarbeit“ wird im Allgemeinen mit Altentagesstätten, Altenclubs sowie Altenbetreuungscentren gleichgesetzt. Häufig wird „Offene Altenarbeit“ von Kirchen, Vereinen und der Stadtverwaltung durchgeführt und die Aktivitäten beschränken sich auf Kaffee und Kuchen, Kartenspielen, Bingospielen, Ausflüge und Seniorengymnastik. Bei allen Angeboten wird großer Wert auf „Unterhaltung“ gelegt. Es gibt für SeniorInnen zur Zeit wenig Möglichkeiten, sich in unserer Gemeinde etwas Eigenes zu „erarbeiten“. Hier will die Offene Seniorenarbeit im Netzwerk Heilteich ansetzen.

Wir wollen

- Fragen stellen,
- Fähigkeiten fordern,
- Neugier wecken,
- und vielleicht auch Träume erfüllen.

Das alles gilt es zu erleben und zu verstehen und gemeinsam mit den SeniorInnen aus Marienheide umzusetzen.

Trotz eines derzeit prognostizierten weltweiten Bevölkerungsanstieges zeigen die demografischen Veränderungen in den westlichen Industrienationen einen anderen Trend. Hier sinken die Bevölkerungszahlen bei analogem Anstieg des Anteils alter Menschen an der Gesamtbevölkerung.

In dem von Dipl. Soz. K. Ulrich Brendgens verfasste Struktur- und Impulspapier weist dieser darauf hin, dass „die Gemeinde Marienheide in ihrer demografischen Zusammensetzung eine durchschnittlich „alte“ Stadt ist, deren Seniorenanteil leicht über dem Kreisniveau liegt.“ „Die Analyse der Bevölkerungsstruktur in Marienheide hat gezeigt, dass aufgrund der demographischen Zusammensetzung der Handlungsdruck in Marienheide größer ist als im Oberbergischen Kreis insgesamt.“ Hier will die offene Seniorenarbeit des Caritasverbandes für den Oberbergischen Kreis e.V. ansetzen.

Die Lebensbedingungen der Altenbevölkerung haben sich gerade in den letzten Jahrzehnten deutlich verbessert. Diese Entwicklung ist eng verflochten mit der medizinischen Versorgung und den sozialen Sicherungssystemen, weshalb Alter mittlerweile nicht gleich mit Krankheit und Isolation gleichzusetzen ist. Trotzdem nimmt mit zunehmendem Alter das Risiko gesundheitlicher Einbußen und sozialer Verluste zu, so dass die wissenschaftliche Kommission im Altenbericht von Anforderungen im Alter spricht, deren Bewältigung zum einen individuelle, zum anderen die Bereitstellung gesellschaftlicher Ressourcen erfordert. Vielen älteren Menschen gelingt es, Einbußen und Verluste zu verarbeiten oder

auszugleichen. Allerdings haben aktuelle Forschungen verschiedener Gerontologen verdeutlichen können, wie bedeutsam anregende und unterstützende Umwelten sind, um auch weiterhin ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben führen zu können. Dazu kommen die von Demografen beschriebenen Veränderungen der Familienstrukturen. Nichteheleiche Lebensgemeinschaften, kinderlose Partnerschaften, Partnerschaft mit getrennten Haushalten oder auch ein Leben als Single entwickeln sich zunehmend zur alternativen Lebensform. Die genannten demografischen Entwicklungen sind nicht mehr umkehrbar, weshalb es zunehmend relevanter wird, mit geeigneten Maßnahmen zu reagieren, um auf diese Entwicklungen positiv Einfluss nehmen zu können. Spezifische soziale und kulturelle Angebote könnten hier einen besonderen Beitrag leisten, um einer vermehrten sozialen Integration und Partizipation Älterer aber auch jüngerer Menschen gerecht zu werden. Beispielsweise durch effektive Nutzung von Erfahrungswissen älterer Menschen, wodurch jüngere Menschen profitieren würden. Der demografische Wandel ist demnach eine gesellschaftliche Herausforderung, dem wir uns alle stellen müssen, zumal eine alternde und an Zahl kleiner werdende Gesellschaft neue Anforderungen stellt, die es zu bewältigen gilt.

Um sich diesen Herausforderungen zu stellen, wird der Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V. ein Mehrgenerationenhaus im Netzwerk Heilteich im Juni 2007 eröffnen. In dieses Projekt „Mehrgenerationenhaus“ eingebettet findet sich die offene Altenarbeit in Marienheide wieder.

1. Ziele

Mit dem Angebot der offenen Seniorenarbeit im Netzwerk Heilteich verfolgt der Caritasverband für die Gemeinde Marienheide für den Oberbergischen Kreis e.V. folgende Zielsetzung:

- Förderung der Selbständigkeit und der gesellschaftlichen Beteiligung älterer Menschen
- Vereinsamung und Isolation vorbeugen.
- Positiven Einfluss auf körperliche, geistige und seelische Gesundheit bis ins hohe Alter zu nehmen. Kompetenzen erhalten, wiedergewinnen und fördern.
- Integration älterer Mitbürger – auch mit Migrationshintergrund - unterstützen
- Unterstützung von pflegenden Angehörigen
- Bildung eines Treffpunktes innerhalb der Kommune für jung und alt.

- Förderung der Zusammenarbeit und Netzwerkbildung u. a. von ortsansässigen Schulen, Vereinen und Selbsthilfegruppen
- Gesamtkoordination aller Angebote der Altenhilfe innerhalb der Gemeinde Marienheide
- Förderung des Miteinanders der Generationen
- Kompetenzen älterer Menschen nutzen und jüngeren Menschen am Erfahrungsschatz Älterer teilhaben/ profitieren zu lassen

Grundsätzlich ist es uns wichtig, dass die älteren Menschen an der Programmgestaltung beteiligt werden, sie sollen motiviert werden selbst Angebote zu initiieren und durchzuführen.

Das Angebot der offenen Seniorenarbeit im Netzwerk Heilteich ist überkonfessionell und offen für alle Interessierten.

2. Räumlichkeiten

Der „offene Seniorentreff“ findet sich in den Räumlichkeiten des Netzwerkes Heilteich, Landwehrstr. 9. Die Einrichtung befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Ortskern von Marienheide und ist fußläufig sehr gut zu erreichen.

Den zentralen Raum des „offenen Seniorentreffs“ bildet das Café des Netzwerkes Heilteich. Es handelt sich hierbei um einen mit Licht durchfluteten Raum, der architektonisch sehr abwechslungsreich gestaltet ist. Eine große Fensterfront, sowie eine Glaskuppel geben dem Raum ein freundliches helles Erscheinungsbild. Eine kleine Teeküche befindet sich direkt im Anschluss an das Café.

Das Café verfügt über ca. 30 Sitzplätze an kleinen Tischgruppen. Mittels beweglicher Blumenkästen, die als Raumteiler dienen, entsteht eine intime Atmosphäre in der man z.B. gemütlich plaudern, spielen, oder lesen kann. Durch die Beweglichkeit der Raumteiler kann das Café ohne viel Aufwand zu einem großen Versammlungsraum umgestaltet werden. Innerhalb des Café kann eine Internetecke eingerichtet werden, wo die Möglichkeit besteht (falls gewünscht unter Anleitung) Internetrecherche zu betreiben.

Ein zweiter Mehrzweckraum steht den Besuchern zur Verfügung. Der Raum ist nicht bestuhlt und dient hauptsächlich für Gymnastik, Theater, Tanz etc.. Es besteht jedoch die Möglichkeit den Raum zu bestuhlen, so dass auch dort größere Veranstaltungen für bis zu 50 Personen stattfinden können.

Der Raum verfügt über eine komplette mediale Ausstattung.

Besonders gut geeignet ist der Mehrzweckraum für Vorträge und größere Veranstaltungen.

Das gesamte Gebäude ist ebenerdig und barrierefrei eingerichtet.

3. Angebote

Die Angebote der offenen Seniorenarbeit unterteilen sich in verschiedene strukturelle Schwerpunkte.

Neben den regelmäßig wiederkehrenden Angeboten, die sich vielfach an den Freizeitbereich richten, gibt es verschiedene Einzelveranstaltungen zu kulturellen oder bildenden Themen.

Ebenfalls gibt es einen offenen Treff, der zum gemütlichen Beisammensein und erzählen einlädt. Hier wird kein festes Programm vorgegeben, es stehen jedoch bei Bedarf Angebote, wie z.B. Gesellschaftsspiele zur Verfügung.

Programmbeispiele für den offenen Seniorentreff im Netzwerk Heilteich:

- *Kulturelle Angebote* mit dem Ziel der geistigen Teilhabe am Leben

- *Thema: Gesundheit im Alter* durch aufklärende und aktive Angebote. Aufklärend im Sinne von Präventionsangeboten zu gesundheitlichen Risiken sowie aktiven Angeboten zum Thema Sport und Bewegung im Alter. Sportliche Angebote sollen Gesundheit und Beweglichkeit älterer Menschen erhalten.

- *Thema: Sicherheit im Alter* bzw. Sicherheit im Alltag u. a. durch aufklärende Veranstaltungen der Polizei:
 - der ältere Mensch als Verkehrsteilnehmer
 - Sicherheit im Haus

Infoveranstaltungen zum Thema

- Maßnahmen zur Unfallvermeidung im Alltag
 - Sicherheit in der häuslichen Umgebung
-
- *Infoveranstaltungen zu rechtlichen Themen* u. a. :
 - Betreuungsrecht
 - Patientenverfügung
 - Erbrecht
 - Pflegeversicherung

Bildungsangebote: Bei den Bildungsangeboten sollen Interessen und Bedürfnisse der älteren Menschen berücksichtigt werden dazu zählen u. a.

- Literaturkreis
- Dia- und Filmvorträge
- Internet und Computerkurse
- Fremdsprachenangebote
- Gedächtnistraining – Lernen und erinnern können

Religiöse Angebote bzw. religiöse Themen

- Kennen lernen verschiedener Weltreligionen
- Umgang mit Tod und Sterben

Vorbereitung auf den Ruhestand

- Durch das Aufzeigen individueller und konkreter Lebenshilfen soll der Übergang vom Berufsleben in die nachberufliche Phase erleichtert werden.
- Erworbene Kompetenzen und Fähigkeiten sollen eingesetzt werden, um Isolation und Persönlichkeitskrisen vorzubeugen.

Freizeitangebote u. a.

- Tagesausflüge und Rundfahrten in der Umgebung
- Spielnachmittag
- Singkreis

Trägerunabhängige Pflegeberatung durch den Sozialmanager

Zusätzlich besteht für die Besucher im Netzwerk Heilteich die Möglichkeit, eine allgemeine Beratung für Senioren in Anspruch zu nehmen. Zum einen findet hier eine individuelle Beratung zu altersrelevanten Lebensbereichen statt und zum anderen wird die Aktivierung von Selbsthilfepotentialen gefördert. Daneben wird dort zukünftig auch die trägerunabhängige Pflegeberatung mit Sprechstunden zur Verfügung gestehen.

4. Koordination und Kooperationen

Neben den offenen Angeboten, die direkt im Netzwerk Heilteich durchgeführt werden, übernimmt der Seniorentreff die Aufgabe der Förderung und Vernetzung der örtlichen Altenhilfe. Es finden regelmäßige Treffen aller Anbieter im Bereich der Seniorenarbeit statt. Die Angebote werden dort koordiniert und miteinander abgestimmt. Es besteht die

Möglichkeit ein gemeinsames Programmheft zu entwickeln und zu veröffentlichen. Wichtig hierbei ist es alle Angebote, auch die der Außenbezirke zu erfassen und zu veröffentlichen. Ziel ist es ebenfalls eine gemeinsame Broschüre zu erstellen in der sich alle Anbieter von Seniorenarbeit und Altenhilfe in der Gemeinde Marienheide vorstellen können. Dadurch entsteht ein umfassender Wegweiser für Senioren in der Gemeinde Marienheide. Hierbei soll eine Beteiligung aller Vereine Selbsthilfegruppen, Kirchengemeinden etc. erreicht werden. Das Netzwerk Heilteich versteht sich als eine Einrichtung, die sich verantwortlich fühlt für die Koordination aller Angebote der Seniorenarbeit im Gemeindegebiet Marienheide. Wir wollen unterstützend tätig werden für die vorhandenen Angebote und helfen neue Dinge aufzubauen.

Wichtiger Bestandteil der offenen Seniorenarbeit im Netzwerk Heilteich ist die Stärkung des freiwilligen Engagements von Senioren. Im Rahmen der Angebote sollen möglichst viele Senioren die Chance erhalten, sich mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten einzubringen und sich damit für ihre eigenen Belange einzusetzen. Ebenfalls kann dieses Engagement im Rahmen der Aktion „Hilfe für alte und Behinderte Menschen“, die der Caritasverband bereits seit vielen Jahren in Marienheide durchführt, von sehr großem Nutzen sein.

Eine hohe Bedeutung hat die politische Beteiligung von Senioren im Rahmen der Gemeinwesenarbeit in Marienheide. Der offene Seniorentreff möchte die Initiative ergreifen zur Bildung eines Seniorenbeirates, an dem Vertreter aus allen in der Seniorenarbeit aktiven Vereinigungen beteiligt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Dr. Oscar Kayser Stiftung ist für den Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V. von sehr großer Bedeutung. Gegründet wurde die Stiftung bereits 1943 von Herrn Dr. Oscar Kayser, dem einzigen Ehrenbürger der Gemeinde Marienheide. Bereits zu Lebzeiten hat sich Dr. Oscar Kayser sehr um die Gemeinde Marienheide verdient gemacht. Viele Grünanlagen in Marienheide verdankt der Ort Herrn Dr. Oscar Kayser. Die Stiftung selber unterstützt schon seit 1982 großzügig die Gemeinde Marienheide im Bereich der offenen Seniorenarbeit. Viele Projekte der Seniorenarbeit waren und sind nur durch diese Förderung zu realisieren

5. Integration in das Mehrgenerationenhaus im Netzwerk Heilteich

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat das Caritas-Netzwerk Heilteich in das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser aufgenommen.

Das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser überträgt das Miteinander der Generationen vom privaten in den öffentlichen Raum. Es nutzt das Erfahrungswissen und die Potenziale aller Generationen – und aktiviert somit soziales Kapital.

Das Mehrgenerationenhaus im Netzwerk Heilteich bietet vielfältige Leistungen an. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermittlung von Dienstleistungen rund um Haushalt und Familie. Um das Haus herum entsteht ein bunter Marktplatz von Angebot und Nachfrage, der Familien entlastet. Zum Beispiel durch die Vermittlung von Haushaltshilfen, Wäscheservice oder Kinderbetreuung. Dabei richten sich die Angebote ganz nach den Bedürfnissen der Menschen vor Ort.

Jedes Alter hat viel zu bieten. Diese Potenziale werden in dem Mehrgenerationenhaus aufgegriffen und genutzt. Niemand ist zu alt, um zu lernen. Eine der Ideen des Aktionsprogramms ist deshalb, unterschiedliche Kompetenzen zu fördern – in der Gemeinschaft und im Umgang miteinander. Dabei sollen nicht nur professionelle Kräfte diese Aufgaben übernehmen, sondern vor allem die Menschen aus Marienheide und Umgebung. Sie sind diejenigen, die helfen, Wissen zu vermitteln, und die ihren Erfahrungsschatz teilen.

Alle Aktivitäten, die in dem Mehrgenerationenhaus angeboten werden, sollen in einem Initiativkreis „Ideenwerkstatt“ entwickelt und geplant werden. Wichtig ist uns dabei, möglichst viele interessierte Bürger aus der Region einzubeziehen und die Aktivitäten darauf auszurichten.

Zentraler Mittelpunkt des Mehrgenerationenhauses bildet das Café im Caritas-Netzwerk Heilteich. Hier verknüpft sich das Angebot der offenen Seniorenarbeit mit den Angeboten des Mehrgenerationenhauses.